

Aktivitäten

Wirtschaft in Augsburg: Ein Magazin zur Sache.



Stadt Augsburg

Aktivität, die; -, -en; Substantiv, feminin

1. aktives Verhalten, Betätigungsdrang, Energie; Wirksamkeit
 2. Handlung, Tätigkeit, Maßnahme
- (Duden)

Bereit für die Zukunft

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

wie ein französischer Philosoph schon um 1750 wusste: „Aktivität ist die Mutter des Erfolges.“ Daher können wir uns nicht auf schon Erreichtem ausruhen, sondern müssen mit Blick auf die Zukunft in allen Bereichen und auf allen Ebenen aktiv bleiben.

Mittelstand und Industrie: Augsburg und seine Wirtschaft sind aktiv. Trotz der Werksschließungen von Ledvance oder Fujitsu darf man nicht vergessen, dass Augsburg weiterhin ein sehr attraktiver Wirtschaftsstandort ist – mit viel Potenzial bei Innovationen, kreativen Ideen und Umsetzungswillen. Die Nachfrage nach Gewerbeflächen ist ungebrochen sehr hoch und zeugt von dem großen Interesse der Unternehmen an der bayrisch-schwäbischen Metropole.

So sind es einerseits große, international tätige Unternehmen wie KUKA, Renk oder MAN Energy Solutions, die schon lange in unserer Stadt angesiedelt sind und hohe Summen investieren, um diesen Standort weiter auszubauen. Damit leisten sie einen wichtigen Beitrag zur Innovationskraft des Wirtschaftsstandorts. Andererseits gibt es die vielen gut situierten Mittelständler und jungen Start-ups, die durch innovative Ideen dafür sorgen, dass das vielfältige Angebot in Augsburg immer weiter zunimmt.

Start-ups: „Augsburg gründet!“ ist ein neues Label, das die regionalen Unterstützungsstrukturen und -angebote für Gründerinnen und Gründer und solche, die es werden wollen, bündelt. Es wird in den nächsten Jahren weiter ausgebaut, um das Umfeld für Gründerinnen und Gründer zu optimieren und maßgeschneiderte Maßnahmen zu entwickeln. Unser neues Tool „Augsburger Gründerlandkarte“ bietet als digitale Koordinations- und Anlaufstelle sowohl Vorteile für die Gründerinstitutionen selbst als auch für die Gründungsinteressierten, da das Angebot in Augsburg für beide Seiten transparenter wird.

Innenstadt: Die wachsende Digitalisierung und der Trend zum Online-Handel entfalten eine zunehmend größere Dynamik und wirken sich sehr vielschichtig auf die Innenstadt aus. Ein qualifizierter Blick in die Zukunft ist zumeist schwierig. Was aber durchaus gelingt, ist eine Betrachtung der Aktivitäten und Potenziale im Bereich Einzelhandel und Innenstadtentwicklung. Es wäre zu kurz gedacht, allein dem bequemen Internet-Einkauf die Schuld an allem zu geben. Es ist letztendlich der Konsument, der durch sein verändertes Kaufverhalten neuartige Einkaufskonzepte erwartet. Und genau darauf können sich der Handel, die Immobilieneigentümer und -wirtschaft sowie die Stadtentwicklung einstellen. Um diesen positiven Trend nutzen zu können, bedarf es Mut zu Neuem und vielleicht zu Unkonventionellem. Erfolgreiche Innenstädte entwickeln sich verstärkt zu Versuchslaboren, die von einer „Start-up-Kultur“ junger Unternehmer mitgeprägt werden. Bestes Beispiel hierfür ist der erfolgreiche städtische Pop-up-Store „Zwischenzeit“, bei dem die Wirtschaftsförderung in enger Zusammenarbeit mit Augsburg Marketing jungen Kreativen einen innerstädtischen Leerstand für fünf Monate zur Verfügung gestellt hat.

Sie sehen: Viele neue Aktivitäten prägen unsere Stadt. Seien Sie neugierig und lassen Sie sich auf den folgenden Seiten von der Dynamik und Aktivität der verschiedenen Projekte anstecken!

Viel Spaß beim Lesen unseres Magazins!

Herzlichst



Kurt Gribl

Dr. Kurt Gribl
Oberbürgermeister
Stadt Augsburg



Eva Weber

Eva Weber
2. Bürgermeisterin
Wirtschafts- und Finanzreferentin
Stadt Augsburg



ABHEBEN IN DIE ZUKUNFT.

www.standort-augsburg.de
www.augsburg-airport.com

AUGSBURG AIRPARK 70.000 m² AEROSPACE AREA – AIRPORT AUGSBURG

Gewerbeflächen für luftfahrtaffine
 Unternehmen

standortberatung@augsburg.de



Stadt Augsburg

Inhaltsverzeichnis

- 03 **Grußwort:** Bereit für die Zukunft
- 06 **Intro:** Wir gestalten „Zukunft“ an unserem Wirtschaftsstandort
- 08 **Investieren:** Wie ein Phönix aus der Asche
- 09 **Investieren:** Leistungsfähiger Knotenpunkt für Logistik: das GVZ Region Augsburg
- 10 **Wirtschaftsraum Augsburg:** A³ Wirtschaftsförderung feiert Jubiläum
- 11 **Innovation:** Chancen in der Gesundheitswirtschaft
- 12 **Innovation:** Stadt der Gründer
- 16 **Infrastruktur:** City Airport Augsburg
- 18 **Infrastruktur:** projekt augsburg city – eine gute Antwort auf die Herausforderungen der Zukunft
- 19 **Infrastruktur:** Neue Messehalle 2 für Augsburg
- 20 **Kompetenzfelder:** Lebendiger Raum für alle
- 22 **Kompetenzfelder:** Zwischenzeit – von der Experimentierplattform zum neuen urbanen Erlebnis
- 24 **Einzelhandel:** Die Augsburger Innenstadt hat Zukunft!
- 26 **Standortberatung:** Wo Carbon sein volles Potenzial entfaltet
- 28 **Standortberatung:** So verändert sich das Gewerbegebiet Lechhausen
- 30 **Augsburg Marketing:** Positive Bilanz nach dem ersten Geschäftsjahr
- 32 **Standortfaktoren:** Wirtschaftsstandort Augsburg
- 34 **Service:** Ansprechpartner der Wirtschaftsförderung Stadt Augsburg

Wir gestalten „Zukunft“ an unserem Wirtschaftsstandort

Gewerbeflächen sind das Fundament unserer Wirtschaft, und der strategische Umgang mit ihnen wird immer wichtiger. Deshalb hat die Wirtschaftsförderung Stadt Augsburg einen Perspektiv-Workshop zur Gewerbeflächenentwicklung initiiert.

Urbane Produktion, Digitalisierung, neue Arbeitswelten, kreative Wertschöpfung usw. – das sind nicht mehr nur Schlagworte für eine Stadt in der Zukunft, sondern sie finden teilweise schon jetzt in einer Stadt der Zukunft statt. Sie stehen für Trends und Entwicklungen, die Arbeits- und Lebenswelten weiter verändern werden. Und damit werden sie auch verstärkt raumbedeutsam, das heißt, sie wirken auf Räume, und sie werden von den Orten und urbanen Räumen beeinflusst. Es gibt zahlreiche Ideen und Hinweise, wie diese Wechselwirkungen aussehen können, aber es gibt – typisch Zukunft – auch noch zahlreiche Fragen und Unsicherheiten. Aktives Herangehen und ein offener Diskurs sind tragende Elemente dafür, um die richtigen Fragestellungen zu treffen.

Deshalb initiierte die Wirtschaftsförderung Stadt Augsburg am 19. November 2018 mit Vertretern des Aktivkreises Immobilien einen Perspektiv-Workshop zu den künftigen Entwicklungen am Beispiel des geplanten neuen Wohn- und Gewerbegebiets Haunstetten Südwest.

Die Wirtschaftsförderung will mit dem Perspektiv-Workshop, die Kompetenzen und Erfahrungen der Immobilienwirtschaft frühzeitig in den Gesamtprozess

für Haunstetten Südwest integrieren. Denn die Sicht der Marktteilnehmer kann einen wesentlichen Beitrag zur zielgerichteten und nachhaltigen Entwicklung des Gesamtareals darstellen.



(Bilder: LEUNINGER & MICHLER GmbH)



Bürgermeisterin Eva Weber informierte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer über die Ziele, die die Stadt Augsburg mit der Entwicklung dieses Gebiets verfolgt, und sprach über die Potenziale, die gerade auch für Vertreter der Immobilienwirtschaft von großem Interesse sein werden.



Moderiert wurde die Veranstaltung von Dr. Stefan Leuninger, LEUNINGER & MICHLER GmbH - DIE STADTENTWICKLER, und Dr. Petra Beermann, Expertennetzwerk bvb Bayreuth.

In Gruppenworkshops wurden folgende Themenfelder bearbeitet:

- + Zielgruppen und Anforderungen
- + Rahmenbedingungen Haunstetten-Südwest
- + Erfolgsfaktoren der Standortentwicklung

Beispielhaft wurden Themen wie innovative Mobilitätsangebote, Möglichkeiten zur stärkeren Verknüpfung von Branchen, agile Kooperationsformen und insbesondere die Möglichkeiten, zwischen Unternehmen und Beschäftigten einen „Synergie-Standort“ zu entwickeln, diskutiert.

Am Ende der Veranstaltung waren viele gute Ideen und Zukunftsvisionen zusammengetragen worden. Die Einbindung der Erfahrungen und des fachlichen Know-hows der Immobilienwirtschaft bilden einen wichtigen Input einer erfolgreichen Stadtteil- und Strukturentwicklung. Im Rahmen der Beteiligungsmöglichkeiten zum Plangebiet Haunstetten-Südwest können diese Erkenntnisse eingebracht und weiterentwickelt werden.

www.augsburg.de/buergerservice-rathaus/wohnen-und-bauen/stadtentwicklung-haunstetten/haunstetten-suedwest



Karl Bayerle
Wirtschaftsförderung
Stadt Augsburg

Wie ein Phönix aus der Asche

Die Kombination im Augsburger Gewerbegebiet Lechhausen galt als absolut sicher: Der Weltbild Verlag hatte dort 20.000 m² Büro- und 25.000 m² Lagerfläche angemietet. Ein Verlag mit einer Vorreiterrolle im Buch-Onlinehandel – als Eigentümerin stand mit der Katholischen Kirche eine „ewige“ Institution dahinter. Umso größer war der Schock, als der Verlag 2014 ohne große Vorwarnung Insolvenz anmeldete und die Flächen zum Jahresbeginn 2016 verließ.

Ein struktureller Kahlschlag, welcher Stadt, Gewerbegebiet und Eigentümer vor eine große Herausforderung stellte. „Zugleich bietet sich den Akteuren dadurch aber auch die Chance, sich breiter und damit weniger konjunkturabhängig aufzustellen sowie die Flächen zukunftsfähig zu besetzen“, beschreibt Sebastian Bögel, Logistikfachmann des Immobilienberaters JLL, die Ausgangslage für seinen Vermietungsauftrag. Rückenwind bekam das Vorhaben zudem durch ExWoSt – das gemeinsame Forschungsprogramm „Experimenteller Wohnungs- und Städtebau“ mehrerer

Bundesbehörden –, das die nachhaltige Weiterentwicklung des Gewerbegebietes bis Ende 2018 unterstützte. Rund fünf Jahre nach der Weltbild-Insolvenz kann das Projekt als geglückt bewertet werden. Bereits zwei Jahre nach der Räumung waren alle Lagerflächen an finanzstarke Nutzer vermietet – und das bei geringfügigen Umbauten. In diesem Jahr wurden weitere Mietverträge unterzeichnet, darunter mit der M&K Logistik + Spedition. „Auch bei den Büroflächen sind mehr als 70 Prozent wieder vermietet“, zieht Bögel Bilanz.

(Bild: Marcus Merk)



Leistungsfähiger Knotenpunkt für Logistik: Das GVZ Region Augsburg ist fast ausverkauft

Als leistungsfähige Drehscheibe bewegt das Güterverkehrszentrum bereits täglich Waren für Industrie und Handel. Mit dem Servicepark Intermodal kommen die letzten Flächen in den Verkauf.



Schon dicht besiedelt – das GVZ geht mit den letzten freien Flächen in die Vermarktung. Im Fokus sind Dienstleister rund um den Kombinierten Verkehr in unmittelbarer Nähe des Containerbahnhofs. (Bild: Marcus Merk)

Nur noch wenige Grundstücke sind frei. Das 112 ha große Gelände ist bald ausverkauft. Nach rund 20 Jahren schlägt die Standortentwicklung an der A 8 im Norden von Augsburg das letzte Kapitel ihrer Erfolgsgeschichte auf. In diesem kommen die letzten kleineren Grundstücke für Logistiker und Serviceanbieter zum Verkauf sowie 85.000 m² im Servicepark Intermodal, reserviert für Dienstleister im Kombinierten Verkehr.

Passgenau entwickelter Logistik-Mix

Was die Ansiedler im GVZ finden, ist ein Umfeld im ausgewogenen Mix von Logistik- und logistikaffinen Unternehmen, die als Motor den Warenflüssen der regionalen Wirtschaft dienen. Seit der Verkehrs freigabe sind elf Gebäude teils mit Top 100 Logistikdienstleistern in Betrieb gegangen. Drei sind aktuell im Bau: Nach dem Logistikzentrum für den exportstarken Verfahrenstechnik-Hersteller Hosokawa Alpine haben sich

zuletzt Eser Real Estate mit einem Vier-Sterne-Hotel der Novum Hospitality Group und das Augsburger Traditionsunternehmen Domberger Grundstücke gesichert. Der letzte Schritt ist der langersehnte Containerbahnhof. Er macht das GVZ zu einem leistungsfähigen Knotenpunkt im Schienennetz, an dem zukünftig bis zu 80.000 Einheiten von der Straße auf die Schiene verlagert werden können. Die Genehmigung dafür liegt bereits vor. Für die Bauzeit sind 15 Monate eingeplant. Mit dem Förderbescheid kann die Ausschreibung beginnen. Parallel dazu geht der 12 Fußballfelder große Servicepark Intermodal auf der internationalen Leitmesse „transport logistic“ vom 4. bis 7. Juni 2019 in München erstmals in die Vermarktung. Gesucht sind Unternehmen, die unmittelbar neben dem Containerbahnhof Services für Lkw und Container bieten.

Perfekt geplant für Wirtschaft und Mensch

Die Standortentwicklung für Logistik gilt bundesweit als Paradebeispiel für interkommunale Kooperation beim Auf- und Ausbau eines nachhaltigen Logistikstandortes. Vorausschauend konzipiert, dient das Gelände nicht nur als regionale Drehscheibe, sondern bietet auch attraktive Arbeitsplätze für mittlerweile fast 1.000 Menschen, die täglich ins GVZ kommen, Tendenz steigend.



Ab 2020 bereichert ein Vier-Sterne-Hotel mit 220 Zimmern, Konferenz- und Tagungsbereichen sowie einem Restaurant mit Gartenterrasse das Güterverkehrszentrum in Augsburg. (Bild: Eser Real Estate)

A³ Wirtschaftsförderung feiert Jubiläum

Die Regio Augsburg Wirtschaft GmbH und ihr Förderverein feiern 2019 ihren zehnjährigen Geburtstag. Aus diesem Anlass wird einiges geboten: von eigens gefertigten Publikationen über einen gemeinsam, im großen Stil geplanten Sommer-Event von A³ und seinem Förderverein bis hin zum Relaunch der Marke A³.



geht im Jubiläumsjahr 2019 auf Wanderschaft durch die gesamte Region. Bereits seit 2009 nutzt die Regio Augsburg Wirtschaft GmbH die Marke A³, die übrigens schon 2005 das Licht der Welt erblickte, für das Standortmarketing und ihren Auftritt als Wirtschaftsförderungsgesellschaft. Zeit für eine Erfrischungskur: Schrittweise werden der Außenauftritt, die Websites und die Publikationen der Regio Augsburg Wirtschaft GmbH umgestellt. Zusätzlich erscheint in diesem Jahr eine eigene Print-Publikation, die sich ganz dem Jubiläum widmet. Das größte Einzelprojekt ist die neue Standortmarketing-Webseite, die Ende 2019 mit komplett neuen Inhalten und in neuem Design erscheint.

www.region-A3.com

Feiern und Netzwerken

Im Rahmen des Jubiläums begleiten zahlreiche Aktivitäten die Regio Augsburg Wirtschaft GmbH und ihren A³ Förderverein durch das Jahr. Ihren Höhepunkt finden die Festivitäten am 11. Juli beim großen Sommer-Event, der auf das etablierte Sommerfest des A³ Fördervereins „noch eins draufsetzen wird“. Was die Gäste genau erwartet, wird noch nicht verraten, nur so viel schon: Die Erlebnisse aus dieser Highlight-Veranstaltung des Vereins der vergangenen Jahre werden sicherlich getoppt.

2019 ist ein besonderes Jahr – für die Regio Augsburg Wirtschaft GmbH ebenso wie für den Förderverein A³. Denn vor zehn Jahren, zur Jahresmitte 2009, wurden die gemeinsame Wirtschaftsförderungsgesellschaft der Stadt Augsburg, des Landkreises Augsburg und des Landkreises Aichach-Friedberg und ihr Förderverein gegründet. Um dies gebührend zu feiern, plant das Team der Regio Augsburg Wirtschaft GmbH für das gesamte Jahr verschiedene Aktivitäten und Angebote. Hier werden Interessierte, Sponsoren und Gratulanten auf dem Laufenden gehalten:

www.JubilA3um.de und unter [#JubilA3um](https://twitter.com/JubilA3um)

A³ erfindet sich neu

Den Teilnehmern der Veranstaltungen der Regio Augsburg Wirtschaft GmbH wird in diesem Jahr des Öfteren auch das für die Marke stehende, orangefarbene A³ begegnen. Dieses



Im Rahmen des 10-jährigen Jubiläums schickt die Regio ihr A³ auf Wanderschaft durch die Region: hier zu sehen mit Beiratsmitgliedern der Regio Augsburg Wirtschaft GmbH (oben links) und gemeinsam auf der Mitgliederversammlung des A³ Fördervereins (unten rechts). (Bilder: Regio Augsburg Wirtschaft GmbH)

Chancen in der Gesundheitswirtschaft

Die Gründung des Universitätsklinikums Augsburg wird sich auf die Region Augsburg vielfältig durchpausen. Dies wird sich auf die Unternehmen und die Wirtschaft in der Region Augsburg auswirken und die bisherigen Strukturen verändern. Dies zeigen unter anderem aktuelle Erkenntnisse der Industrie- und Handelskammer Schwaben.

Bereits heute ist die Gesundheitswirtschaft in der Region eine wichtige Größe, in der Bedeutung für die Region nimmt sie aber bisher keine überdurchschnittliche Position ein. 2017 waren im Wirtschaftsraum Augsburg ca. 37.000 Personen in den Branchen der Gesundheitswirtschaft beschäftigt, das entspricht einem Anteil von 15 Prozent an der Gesamtwirtschaft. Die Zahl der Beschäftigten hat in den letzten zehn Jahren um 31 Prozent zugenommen. Sowohl der Anteil an der Gesamtbeschäftigung wie auch die Zuwächse liegen etwas unter den Werten für Bayern.

Ein Schwerpunkt der neuen Universitätsmedizin wird im Bereich Medizininformatik liegen. Damit ergeben sich für die IT-Branche in der Region mögliche Anknüpfungspunkte, zum Beispiel in der Zusammenarbeit im Bereich IT-Health, KI-Anwendungen in der Pflege oder dem Thema Datascience in der Diagnostik. Der zweite Schwerpunkt der neuen Universitätsmedizin ist der Bereich Umweltmedizin. Aktuell gibt es in der Region Augsburg ca. 650 Unternehmen in der Umweltbranche im engeren Sinn. Mögliche Berührungspunkte ergeben sich für Unternehmen aus den Bereichen Luftreinhaltung, Gewässerschutz, Kreislaufwirtschaft oder Arbeitsschutz. Forschungen zu Umweltbelastungen können aber auch die Anforderungen an die Wirtschaft in Bezug auf Filtertechniken oder Grenzwerte für Emissionen verschärfen. Hier kann möglicherweise durch eine frühzeitige Einbindung der Unternehmen an wirtschaftsfreundlichen Lösungen gearbeitet werden.

Besonderes Potenzial für die regionale Wirtschaft besteht aus heutiger Sicht auch im Bereich Gründer und Start-ups. Im Wirtschaftsraum Augsburg gibt es schon heute ein aktives Gründergeschehen. Einrichtungen wie das Technologiezentrum Augsburg (TZA), Umwelt-Technologisches Gründerzentrum (UTG) und Digitales

Zentrum Schwaben (DZ.S) bilden dafür eine gute Grundlage. Mit beginnender Forschungs- und Lehrtätigkeit am neuen Universitätsklinikum werden sich die Gründungsaktivitäten verstärken. Gerade interdisziplinäre Ansätze, die sich aus einer guten Vernetzung mit anderen Fakultäten, aber gerade auch mit der Wirtschaft ergeben, wirken sich positiv auf das Gründungsverhalten aus.

Augsburg ist es gelungen im Lauf seiner Geschichte immer wieder, sich neu zu positionieren. Die Gründung des Universitätsklinikums Augsburg und die Etablierung der Universitätsmedizin leitet nun eine neue wirtschaftliche Ära für die Region Augsburg ein.



Räumliche Schwerpunkte der Unternehmensstandorte in der Gesundheitswirtschaft im Wirtschaftsraum Augsburg. Quelle: IHK Schwaben. (Bild: Bundesamt für Kartographie und Geodäsie 2019)

Stadt der Gründer

Ist die Stadt Augsburg ein guter Ort für Gründer? Wie sieht dies im Vergleich zu anderen Städten aus? Und was brauchen Jungunternehmer eigentlich, um erfolgreich zu werden? Diese und weitere Fragen hat sich die Wirtschaftsförderung Stadt Augsburg gestellt.



Aktive Szene: Über 400 Gäste besuchten im November 2018 die Talk- und Podiumsrunden der Veranstaltung „Augsburg gründet!“. (Bilder: munichphotoart.com / DZ.S)

Welche Faktoren machen Augsburg zu einem guten Ort für Gründer?

Gründungswillige und Start-ups finden in Augsburg sowohl klassische Gründerberatungen durch Kammern, Hochschulen und Bildungsträger als auch branchenspezifische Gründerzentren. Einrichtungen wie das Umwelt-Technologische Gründerzentrum (UTG), der aiti-Park und aitiRaum wurden von der Stadt Augsburg initiiert und werden unterstützt. Als Teil eines breit aufgestellten regionalen Netzwerks berät die Wirtschaftsförderung Stadt Augsburg Gründerinnen, Gründer und Interessierte. „Auf dem Weg zu einer innovativen Gründerregion haben wir in den vergangenen drei Jahren zahlreiche Aktivitäten angestoßen und unterstützt“, betont Eva Weber, 2. Bürgermeisterin sowie Wirtschafts- und Finanzreferentin der Stadt Augsburg. Dazu zählt auch die Initiative „Augsburg gründet!“, die Angebote bündelt und transparent gestaltet.

Wie beurteilen die Gründer „ihren“ Standort?

Eine Erhebung der Wirtschaftsförderung Stadt Augsburg vom Juni 2017 zeigt, dass Gründer mit den Rahmenbedingungen am Standort Augsburg sehr zufrieden sind. 52 Prozent bewerten die Attraktivität als gut bis sehr gut. Gelobt wurden unter anderem:

- + Nähe zu München, trotzdem kostengünstig
- + Lebendigkeit der Gründerszene, Gründergeist wächst
- + Kontakte zu Uni, Hochschule und Forschungszentren
- + Gute Beratung durch Einrichtungen wie Umwelt-Technologisches Gründerzentrum (UTG), Kammern und Digitales Zentrum Schwaben (DZ.S)
- + Vernetzungsmöglichkeiten aufgrund der Überschaubarkeit der Region: Ein Drittel der Gründer hat bereits ein festes Netzwerk
- + Kein dramatischer Fachkräftemangel, die Nähe zu den Hochschulen entspannt das Problem



Das Umfeld für Gründungen weiter verbessern will Eva Weber (Mitte), 2. Bürgermeisterin sowie Wirtschafts- und Finanzreferentin der Stadt Augsburg.

Welche weiteren Voraussetzungen wird die Stadt für Start-ups und Gründungen schaffen?

„Augsburg gründet!“ ist ein neues Label, unter dem in Zukunft die regionalen Unterstützungsstrukturen und Angebote für Gründer und Gründungswillige gebündelt und transparent gemacht werden. Es soll in den nächsten Jahren weiter ausgebaut werden, um das Umfeld für Gründer zu optimieren und maßgeschneiderte Maßnahmen zu entwickeln. Im Rahmen der Initiative „Augsburg gründet!“ startet zudem das „Gründer-Picnic“ als

¹ Der Begriff „Accelerator“ stammt aus dem Englischen und findet vorrangig in der Start-up-Welt Verwendung. Am ehesten scheint die Bezeichnung „Beschleuniger“ die Bedeutung zu treffen, denn Acceleratoren sind meistens Institutionen, die Start-ups innerhalb eines festgelegten Zeitraums durch intensives Coaching unterstützen und so den Entwicklungsprozess stark beschleunigen und vorantreiben können. Alternativ bzw. ergänzend stellen Inkubatoren dem Start-up eine Umgebung bereit, welche die optimalen Bedingungen erfüllt, um erfolgreich in das Geschäftsleben zu starten.

Vernetzungsformat. Auch die Umsetzung der Augsburger Gründerlandkarte (vgl. S. 15) als Koordinations- und Anlaufstelle bringt Vorteile und Chancen. Zukünftig sollen Voraussetzungen für weitere benötigte Acceleratoren/ Inkubatoren¹ geschaffen werden.

Wo trifft sich Augsburgs Gründerszene?

Es gibt viele „Trefforte“ in der Stadt. Neben UTG und D.ZS zählen dazu auch Events und Veranstaltungen:

Eventangebote zum Austauschen und Kontakte knüpfen	<ul style="list-style-type: none"> + F**ckedUp Nights (Hochschule Augsburg) + Gründercafé (DZ.S) + Gründerabend (DZ.S) + Start(-up) Rampe (DZ.S) + Gründertalk (ACS/Universität Augsburg) + „Made in Augsburg“ (Wirtschaftsförderung Stadt Augsburg) + Augsburg gründet! (Wirtschaftsförderung Stadt Augsburg) + Bürgermeisterinnentalk (Wirtschaftsförderung Stadt Augsburg) + Female launch – in Vorbereitung (Wirtschaftsförderung Stadt Augsburg) + GründerPicnic (ACS/Wirtschaftsförderung Stadt Augsburg) + „Web&Wine“ (Gründerszene Augsburg)
Veranstaltungen als Anlauf und Beratung	<ul style="list-style-type: none"> + Digitale Geschäftskonzepte (Hochschule Augsburg) + Gründersprechstunde (Hochschule Augsburg) + Gründerberatung (ACS/Universität Augsburg) + Forum Unternehmerkapital (DZ.S) + Orientierungsgespräche für Gründungen in der Kultur- und Kreativwirtschaft (Wirtschaftsförderung Augsburg) + Besser starten (DZ.S)
Workshops	<ul style="list-style-type: none"> + Hörsaal der Löwen (Hochschule Augsburg) + Start-up meets Industry (DZ.S) + Bootcamp (ACS und Wirtschaftsförderung Augsburg) + Hackathon (DZ.S) + „Businessplan Wettbewerb Schwabe“ (DZ.S/Wirtschaftsförderung Augsburg) + Austausch/Workshops mit allen Beteiligten der Gründerszene (Wirtschaftsförderung Stadt Augsburg)



Starthilfe für Gründungswillige und Freelancer: roots-Coworking im IT-Gründerzentrum vermietet tageweise Arbeitsplätze mit guter Infrastruktur. (Bilder: DZ.S)



Eine moderne Umgebung zum Arbeiten, Austauschen und kreativ sein. Außerhalb der Arbeitsbereiche locken Sitzsäcke und der nahe gelegene Siebentischwald.

Wo hat Augsburg im Vergleich zu anderen Städten Vor- und Nachteile?

Die vielfältigen Wirtschaftsstrukturen Augsburgs mit einem Schwerpunkt auf Produktion machen den Standort für Gründer und Start-ups attraktiv. Dazu kommen zahlreiche weiche Standortfaktoren wie etwa das große Kultur- und Freizeitangebot der lebenswerten Stadt am Lech. Mit Blick auf die Infrastruktur, die Verfügbarkeit von Fachkräften (Studierende und Absolventen aus den Hochschulen), den Arbeitsmarkt und das Marktgeschehen punktet Augsburg mit Rahmenbedingungen des Gründerökosystems gegenüber teuren und unübersichtlichen Ballungszentren.

Alle Aspekte, die Gründer in der Vergangenheit bemängelten, wurden und werden von der Wirtschaftsförderung Stadt Augsburg und der Initiative „Augsburg gründet!“ aufgegriffen und bearbeitet. Als Nachteile wurden in der Vergangenheit benannt: fehlende Netzwerke zu anderen Gründern; keine passenden Büros und die notwendige Erweiterung von Gründerzentren; mangelnde Unterstützung bei der Immobiliensuche; Rechtsdschungel und Bürokratie als Hürden; wenig Fördermittel und Mangel an Eigenkapital.

Gibt es Angebote, die aus der wachsenden Gründerszene heraus entstanden sind?

Ein entscheidender Punkt ist die Koordinationsfunktion der Wirtschaftsförderung. Darauf hat die Stadt Augsburg reagiert und eine Koordinierungsstelle eingerichtet.

Woran merken Augsburger Bürgerinnen und Bürger, dass ihre Stadt Gründerzentrum ist?

Am deutlichsten zeigte sich das wohl auf der diesjährigen Veranstaltung „Augsburg gründet!“ am 21. November 2018. Über 400 Gäste nahmen an den drei Talk- und zwei Podiumsrunden sowie dem Start-up-Slam teil. Die Themen des neuen Veranstaltungsformats reichten von Finanzierung über Networking bis hin zu Digitalisierung. 37 Aussteller waren vertreten. Darüber hinaus trägt die mediale Präsenz der Gründer dazu bei, Augsburg stärker als Gründerstandort wahrzunehmen.

In welchem Bereich gibt es besonders viele Neugründungen?

Ein Großteil der Gründer in Augsburg zählt zum Bereich „Business-to-Business“ (B2B). Dieser bezeichnet Geschäftsbeziehungen zwischen mindestens zwei Unternehmen – im Gegensatz zu Beziehungen zwischen Unternehmen und anderen Gruppen wie Konsumenten (Business-to-Consumer). B2B-Gründungen sind oftmals im öffentlichen Raum kaum präsent, da ihre Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit in der Regel von Unternehmen zu Unternehmen und damit im Verborgenen stattfindet.

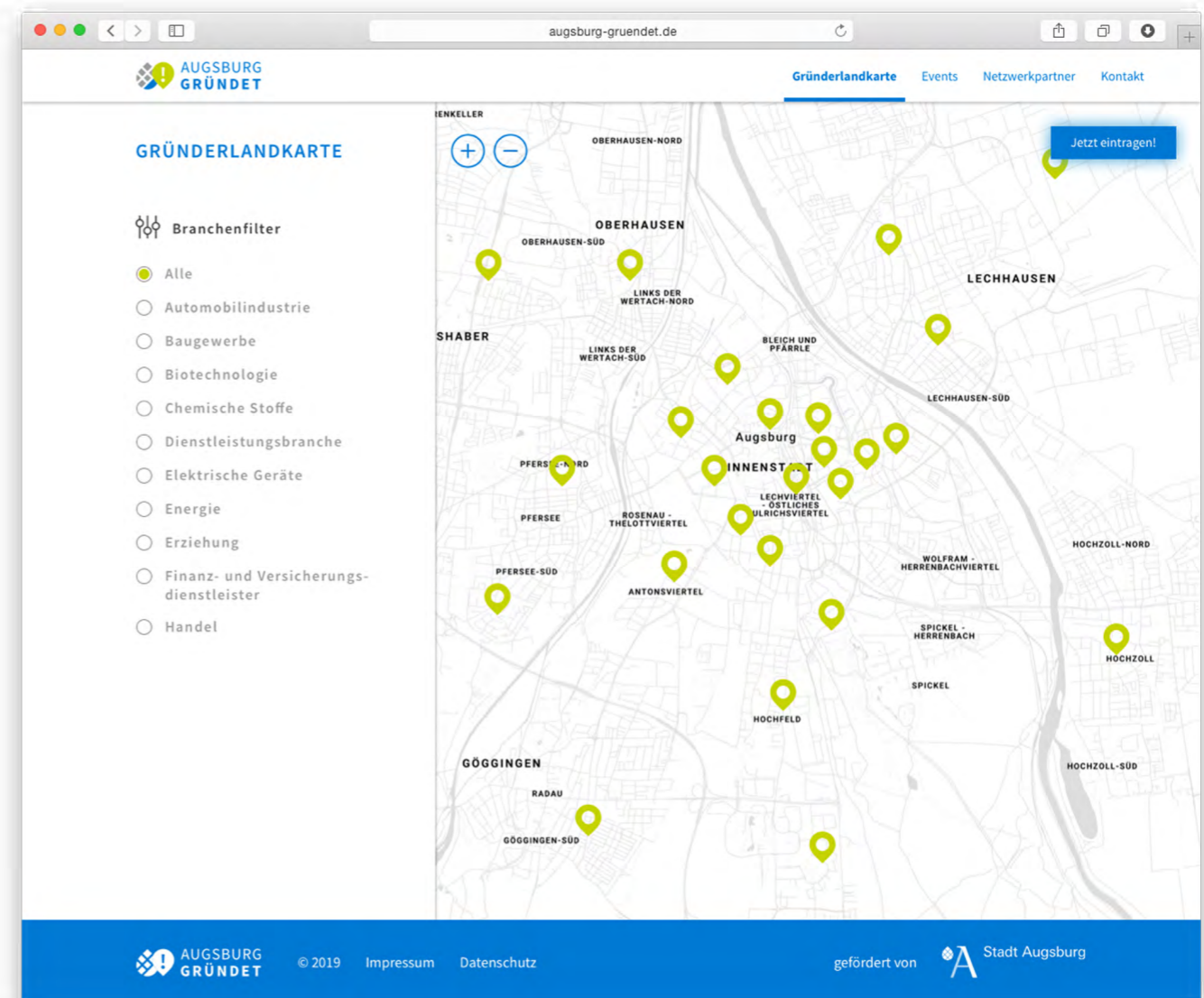
Warum gerade B2B?

B2B-Gründungen entsprechen unserer Wirtschaftsstruktur am Standort Augsburg, die nach wie vor sehr produktionslastig, gepaart mit wissensbasierten Dienstleistungen ist.

Wie profitiert Augsburg von einer aktiven Gründerszene?

Vordergründig profitiert Augsburg durch die Schaffung neuer Arbeitsplätze und die Schließung von Lücken in der Wertschöpfungskette sowie bei Dienstleistungen. Bereiche wie Digitalisierung, Gesundheitswirtschaft sowie Kultur- und Kreativwirtschaft werden von Gründungswilligen stärker aufgeschlossen als von etablierten Unternehmen. Mittelbar tragen Gründer und Start-ups zu einem attraktiven sozialen und kulturellen Umfeld bei und fördern dadurch den Zuzug weiterer Fachkräfte.

Augsburg profitiert darüber hinaus auch auf lange Sicht, weil sich Erfahrungen im Umgang mit Gründern auf das große Thema der Unternehmensnachfolgen übertragen lassen.



Gründerlandkarte Augsburg

Die Gründerlandkarte ist die zentrale Plattform, auf der künftig regionale Unterstützungsstrukturen und Angebote für Gründerinnen, Gründer und alle Gründungswilligen gebündelt und transparent dargestellt werden. Sie befindet sich unter dem Label „Augsburg gründet!“.

„Für eine neue Gründerkultur in Augsburg wollen wir den Unternehmergeist in der Wissenschaft, an Schulen und in der regionalen Wirtschaft beflügeln“, sagt Eva Weber, Wirtschafts- und Finanzreferentin der Stadt Augsburg. Dazu plant das Kooperationsnetzwerk „Augsburg gründet!“ auch eine verstärkte Öffentlichkeitsarbeit und Events. Neben der Fördermittelberatung, der Unterstützung von Businesswettbewerben und der Koordination neuer Förderungsinitiativen sollen Gründerinnen, Gründer sowie alle Interessierten begleitet und unterstützt werden.

Die wichtigsten Ziele der verschiedenen Maßnahmen und Angebote für Gründungswillige sind:

- + Bereiche wie Digitalisierung, Gesundheitswirtschaft sowie Kultur- und Kreativwirtschaft stärker aufschließen
- + Gründungsquote insbesondere im Start-up-Bereich erhöhen
- + Werbemöglichkeiten für den Standort durch Best-Practice-Beispiele verbessern und nutzen
- + Neue Arbeitsplätze schaffen
- + Lücken im Dienstleistungsangebot schließen
- + Ein attraktives soziales und kulturelles Umfeld ausbauen
- + Neue Möglichkeiten der Vernetzung für Gründer und Gründungswillige schaffen

www.gruenderlandkarte.augsburg.de

City Airport Augsburg

Flughafen für die Region Augsburg / München – ideal für Business Aviation und General Aviation!

Neubau eines Hangars für Luftfahrzeuge

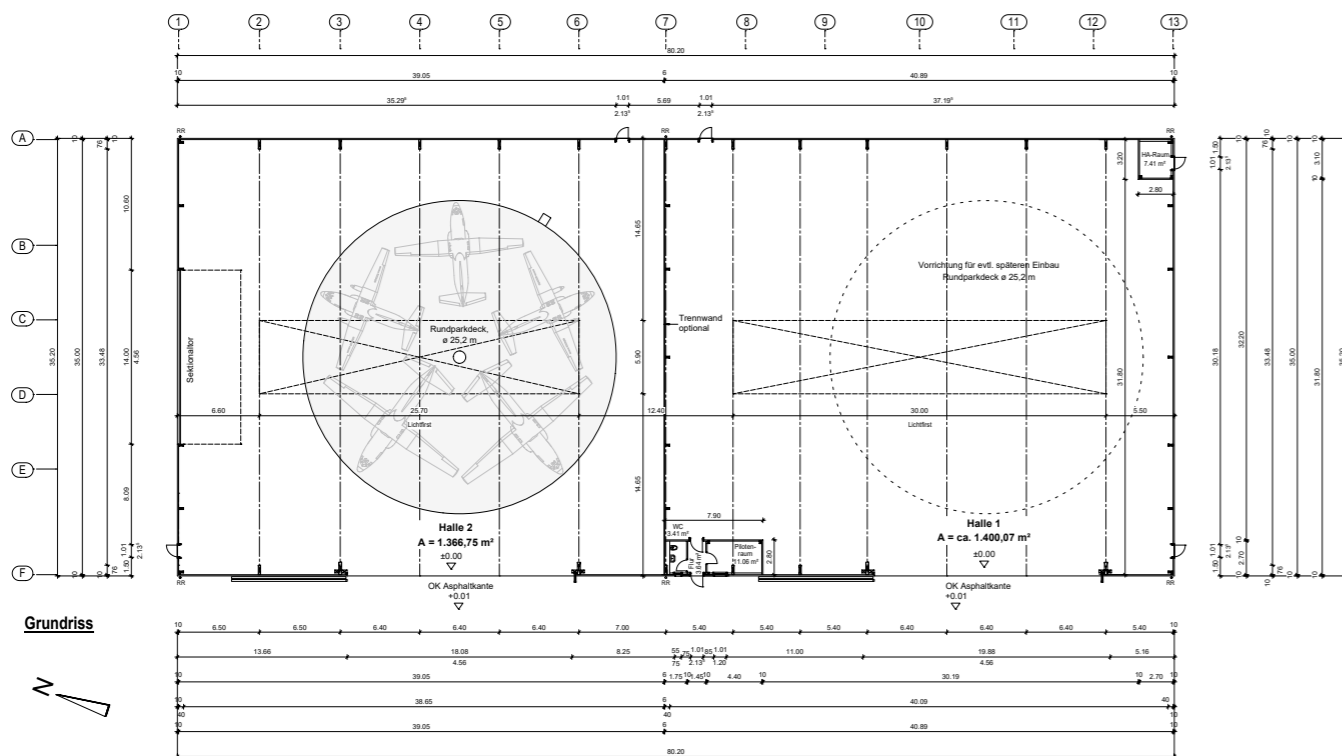
Der Flughafen Augsburg gewinnt weiter an Ansehen bei den Unternehmen in der Region. Sowohl Gewerbetreibende als auch deren Kunden profitieren von zahlreichen Vorteilen (siehe Infokasten).

Große Nachfrage an Unterstellplätzen

Bereits 2014 wurde ein neuer Hangar für Luftfahrzeuge erstellt. Seit Erstellung war der Hangar 8 ausgebucht. Eine lange Warteliste an Interessenten zur Unterstellung von Luftfahrzeugen gibt es weiterhin. Deshalb hat die Flughafengesellschaft entschieden, einen weiteren Hangar (80 m x 35 m) zu bauen. Das Investitionsvolumen liegt bei rund 2,2 Mio. Euro. Dieser Hangar wird von der Gesellschaft selbst finanziert.



Luftbild Airpark (Bilder: Wirtschaftsförderung Stadt Augsburg)



Grundriss des neuen Hangars (Bild: Arnold Consult AG)

Noch in diesem Jahr soll auch die Flughafenstraße so hergestellt werden, dass eine öffentliche Widmung erfolgen kann. In diesem Zuge erhält der Airpark auch eine neue Frischwasser-, Gas- und Telekommunikationsversorgung. Rd. 65.000 m² bietet der Airpark noch außerhalb des Sicherheitsbereichs an Gewerbeflächen zur Ansiedlung

von luftfahrtaffinen Unternehmen und eines Tagungshotels, das u. a. auch der Einhaltung von gesetzlichen Ruhezeiten für Piloten und Crewmitgliedern dienen soll. Innerhalb des Sicherheitsbereichs des Flughafens stehen auch noch Flächen für Luftfahrtunternehmen (u. a. Flugschulen, Wartungsbetriebe etc.) zur Verfügung.



Ausgebuchter Hangar 8 fertiggestellt 2014 am City Airport Augsburg.

City Airport Augsburg:

Ihre Vorteile:

- + Nach 54 km Fahrt auf der nagelneuen 6-spurigen Autobahn A 8 ist die Stadtgrenze von München erreicht.
- + Mietwagen stehen direkt am Flughafen Augsburg zur Verfügung (Sixt/Europcar).
- + Die Runway ist erneuert und verlängert. Sie ist gegroovt!
- + Augsburg hat CAT I (ILS vorhanden).
- + Augsburg kennt keine Slots – der Kunde bestimmt seine Abflugs- und Ankunftszeiten.
- + PKW Parkplätze stehen Kunden und Besuchern kostenlos direkt vor dem Flughafengebäude zur Verfügung. Es sind für Mensch und Flugzeug nur kurze Wege zurückzulegen. Damit bestehen erhebliche Zeitvorteile gegenüber größeren Flughäfen.
- + Augsburg ist Zollflughafen.

Ansprechpartner (Gewerbeflächen Airpark außerhalb des Sicherheitsbereichs):

Wirtschaftsförderung Stadt Augsburg
Standortberatung
Michaela Gruber: 0821-324-1561
E-Mail: standortberatung@augzburg.de
www.wirtschaft.augsburg.de

Ansprechpartner (u. a. Flughafenflächen u. a. innerhalb des Sicherheitsbereichs):

Augsburger Flughafen GmbH
Peter Bayer: 0821-27081-20
Email: peter.bayer@augzburg-airport.de
Manfred Dambor: 0821-27081-49
E-Mail: manfred.dambor@augzburg-airport.de
www.augsburg-airport.de

projekt augsburg city – eine gute Antwort auf die Herausforderungen der Zukunft

Mit projekt augsburg city machen wir unsere Stadt fit für morgen. Immer mehr Menschen ziehen in Städte. Mit einer leistungsstarken Infrastruktur sorgen wir für eine reibungslose Mobilität.

projekt augsburg city ist die größte städtebauliche Maßnahme in Augsburg der letzten Jahrzehnte. Die Kooperation von Stadt und swa umfasst unterschiedliche Baumaßnahmen in der Augsburger Innenstadt, die miteinander vernetzt und zum Teil bereits abgeschlossen sind, wie der Umbau des Kö mit Umsteigedreieck und Park oder die Sanierung der Einkaufsinnenstadt.

Die Stadt verändert sich

Das Auto ist nicht mehr das Verkehrsmittel der ersten Wahl. Wir schaffen effiziente, vernetzte und umweltfreundliche Mobilitätsangebote mit dem Ausbau des Nahverkehrs mit Bus und Straßenbahn, mit Carsharing, Elektromobilität oder Fahrradverleih. Die Gesellschaft wird immer älter. Unser barrierefreies Angebot hält länger mobil und selbstständig, auch im hohen Alter. Fachkräfte und Unternehmen entscheiden sich für eine attraktive, lebens- und lebenswerte Stadt. Wir tragen unseren Teil dazu bei. Unser Ziel ist mehr Lebensqualität in der City, um den Anforderungen an eine moderne und lebendige Stadt gerecht zu werden.

Erleichterung beim überregionalen Reisen: der neue Bahnsteig F

Zukünftig wird der neue Bahnsteig F das Umsteigen aus und in alle Richtungen enorm erleichtern. Ein Großteil des Regionalverkehrs am Augsburger Hauptbahnhof wird über diesen westlichsten Bahnsteig abgewickelt. Ein enormer Komfort, nicht nur für Fahrgäste aus dem Umland.

Das Herz schlägt im Regio-Schienen-Takt

Der Regio-Schienen-Takt ist die abgestimmte Taktung von Regionalzügen. Am Hauptbahnhof und an allen weiteren Regionalbahnhöfen im Stadtgebiet sind Straßenbahnen und Regionalzüge ideal miteinander verknüpft. Das bedeutet für Sie: kurze Wege und kurze Wartezeiten durch verzahnte Fahrpläne bei allen öffentlichen Verkehrsmitteln, zu fast allen Zielen zwischen Stadt und Umland, egal woher Sie kommen und wohin Sie wollen.

Wichtig für den Weiterbau des Straßenbahntunnels

Mit der Inbetriebnahme des zusätzlichen Bahnsteigs F kann der Tunnel unter den Gleisen und Bahnsteigen im laufenden Zugbetrieb weitergebaut werden. Bis 2021 wird der Rohbau stehen, danach wird der Innenausbau mit Oberleitungen, Weichen, Signalen, Elektrotechnik, Beleuchtung und Informationssystemen folgen. Ab Sommer 2023 werden die Straßenbahnen durch den Tunnel fahren und an der neuen Haltestelle unter dem Hauptbahnhof halten.

www.projekt-augsburg-city.de



(Bild: team m+m)

Neue Messehalle 2 für Augsburg

Die neue Messehalle wird die größte auf dem gesamten Gelände sein. Im Oktober 2019, zur internationalen Messe interlift, der Weltleitmesse für Aufzugstechnik, soll sie fertig sein.



So wird die neue Messehalle aussehen. (Bild: loomn architektur visualisierung/Jost Hauer Dipl.-Ing. Arch. TU)

Der Abbau der alten Halle 2 erfolgte im Frühjahr 2018, der Spatenstich für die neue Messehalle 2 fand im September 2018 mit Augsburgs Oberbürgermeister Dr. Kurt Gribl und dem damaligen bayrischen Staatsminister Josef Pschierer statt, der einen Förderbescheid von 10 Millionen Euro für Augsburg und die Messe überreichte. Gefördert aus Mitteln des Freistaates, der Stadt Augsburg und der Landkreise Augsburg und Aichach-Friedberg kostet der Ersatzbau der Halle 2 insgesamt rund 23 Millionen Euro. Der Bau ist ein deutliches Signal für die weitere Stärkung Augsburgs als drittgrößten Messestandort in Bayern. Die spektakuläre Montage der Stahlträger für den Neubau der Messehalle 2 erfolgte am 29. Januar 2019. Gewicht des großen Stahlträgers: 230 Tonnen. Vier Autokräne waren im Einsatz. Der Bau liegt im Zeitplan.

Fakten zum Neubau: Mit dem Bau der neuen Halle 2 entsteht die flächenmäßig größte Halle des Messestandortes: 8.500 m² Ausstellungsfläche bei 10 m Hallenhöhe. Stützenfrei, verdunkelbar und energieoptimiert steht die Halle ab September 2019 der Messe zur Verfügung.



Zur Weltleitmesse interlift im Oktober 2019 wird die neue Halle fertiggestellt sein. (Bild: Messe Augsburg)



Lebendiger Raum für alle

Innerhalb von insgesamt zehn Jahren wird das gesamte Gelände rund um das Augsburger Gaswerk entwickelt. Dabei erfindet es sich als lebendiger und innovativer Ort für Kunst, Kultur, Wirtschaft und Begegnung immer wieder neu. Wie genau das geschieht, erklärt Nihat Anac, Geschäftsbereichsleiter der swa KreativWerk GmbH & Co. KG, im Interview.



(Bild: Michael Hochgemuth)

Wer entwickelt das Gaswerk, und wie sieht die Betreiberstruktur aus?

Die Stadtwerke Augsburg (swa) sind als Eigentümer für die Projektentwicklung, insbesondere die Finanzierung, Planung und Umsetzung der Baumaßnahmen, verantwortlich. Das Konzept zur Geländennutzung wurde in enger Abstimmung mit den zuständigen Wirtschafts-, Kultur-, Baureferaten der Stadt Augsburg erarbeitet. Die Betreiberfunktion übernimmt künftig die KreativWerk GmbH & Co. KG, eine 100-prozentige Tochter der swa. Unser Ziel ist es, vor Ort als Ansprechpartner und Ermöglicher unsere Mieterinnen und Mieter dabei zu unterstützen, ihre Projekte und Unternehmungen bestmöglich umzusetzen.

Wie soll die Entwicklung aussehen?

Seit Anfang des Jahres ist das historische Ofenhaus und ein daran anschließender Neubau neben dem Martini Park die neue Wirkungsstätte des Staatstheaters Augsburg. Ab April können die Besucherinnen und Besucher inmitten der beeindruckenden historischen Kulisse im Restaurant Ofenhaus dann auch unabhängig vom Spielbetrieb ein vielfältiges gastronomisches Angebot genießen. Auf weiteren 5.000 m² Fläche findet Augsburgs Kunst- und Musikszene auf dem Areal sukzessive in neu gestalteten Atelier- und Proberäumen Möglichkeiten zur kreativen Entfaltung. Weitläufige Open-Air-Eventflächen bieten Kulturmachern zudem die Option, unterschiedlichste Veranstaltungsformate umzusetzen. Startschuss wird das Modular Festival sein, welches zu seinem zehnjährigen Jubiläum im Juni 2019 erstmalig auf dem Gaswerkgelände stattfinden wird. Wir freuen uns schon sehr darauf, auf diese Weise Stück für Stück zum Gastgeber für den kulturellen Puls der Stadt zu werden.

Auf der anderen Seite sollen auf dem Gaswerkgelände in weiteren Ausbaustufen auch Gewerbeeinheiten für Unternehmen der Kultur- und Kreativwirtschaft geschaffen werden. Dabei richtet sich das Angebot sowohl an die Gründerszene als auch an wachsende und etablierte Firmen, die Wert auf Kooperation und synergetische Strukturen legen. Um dies zu gewährleisten, wollen wir als Betreiber die künftigen Mieterinnen und Mieter durch zielgruppenspezifische Dienstleistungspakete und Infrastrukturmaßnahmen vorausdenkend umsorgen. Dabei

sehen wir uns insbesondere als Impulsgeber bei der Beantwortung von Fragen zur Arbeitswelt von morgen.

Darüber hinaus ist uns als kommunalem Unternehmen ein Anliegen, dass das Gaswerk ein lebendiger, offener und grüner Raum für die Stadtgesellschaft ist, der alle Augsburgerinnen und Augsburger willkommen heißt. Letztendlich soll ein Ort geschaffen werden, an dem sich professionelle Kreative und freie Kultur sowie etablierte Unternehmen und Start-ups gegenseitig bereichern und kreativ entfalten können. Aber auch Anwohnerinnen und Anwohner sowie Besucherinnen und Besucher sollen dort Freiräume mit hoher Aufenthaltsqualität vorfinden und sich schlicht und ergreifend wohl fühlen.

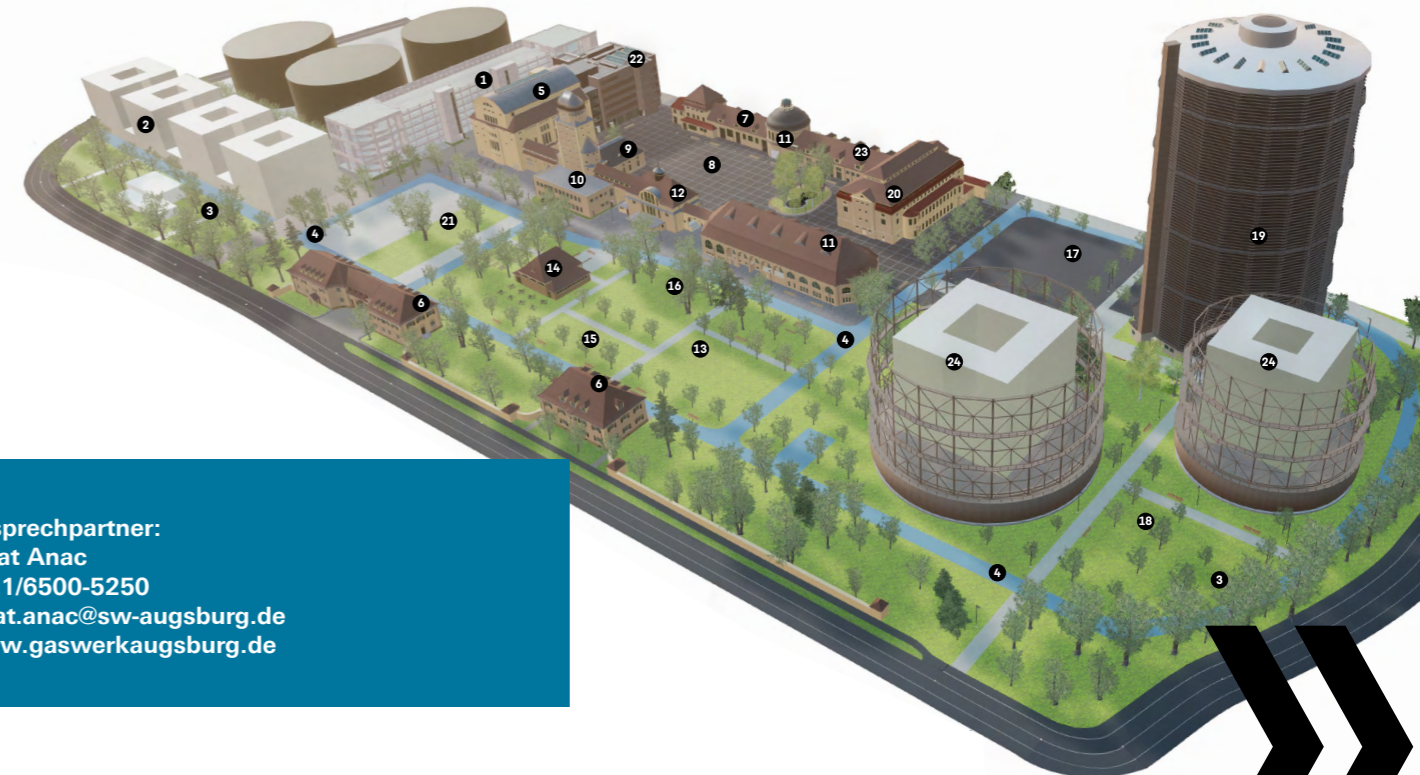
Was hat die swa bewogen, das historische Gaswerk als ‚den‘ Standort für Kultur- und Kreativwirtschaft zu vermarkten?

Wir sind überzeugt, dass gerade im Bereich der Kultur- und Kreativwirtschaft in Augsburg und Umgebung großes Potenzial vorhanden ist. Beweis dafür sind die vielen jungen Gründerinnen und Gründer, beispielsweise in den Bereichen New Media, Graphikdesign oder Fashion, die sich in den vergangenen Jahren auch überregional einen Namen gemacht haben. Möglichst viele dieser Akteurinnen und Akteure an einem Ort zu bündeln und zu vernetzen, ist eines unserer Leitziele bei der Entwicklung des Gaswerkareals.

Damit sehen wir uns auch als Baustein einer Gesamtstrategie, junge Talente nach Augsburg zu locken beziehungsweise diese dort zu halten. Dieses kreative Potenzial in Verbindung mit den Alleinstellungsmerkmalen, die dieser Ort mit seiner einzigartigen Architektur, seiner Stadtnähe und dem strukturellen Rahmen hat, bieten unseres Erachtens eine fruchtbare Grundlage dafür, dass das Gaswerk in den kommenden Jahren zu einem Leuchtturmprojekt der swa und der Stadt Augsburg wird.

Worin liegt die Einzigartigkeit in diesem Projekt?

Zunächst ist das denkmalgeschützte Bauensemble in seiner Art in Europa einzigartig. Die während des Zweiten Weltkriegs unversehrt gebliebenen Gebäude werden durch aufwendige Sanierungsarbeiten erhalten und neu genutzt. So wird die Aura des Ortes bestmöglich konserviert und dennoch die Weichen Richtung Zukunft gestellt. Letzteres zeigt sich vor allem in der konzeptionellen Ausrichtung entlang der Megatrends Vernetzung, New Work, Gesundheit, Mobilität und Nachhaltigkeit, die sich in der Flächenentwicklung und den künftigen Angeboten widerspiegeln. Die Kombination von Wirtschaft und Kultur, von Freizeitangeboten und beruflichen Entfaltungsräumen sowie von zukunftsgerichtetem Handeln und historischer Kulisse machen das Gaswerk zu einem ganz besonderen und inspirierenden Ort.



Ansprechpartner:
Nihat Anac
 0821/6500-5250
nihat.anac@sw-augsburg.de
www.gaswerkaugsburg.de

- | | | | | |
|--------------------------------------|---------------------|------------------------|-------------------|--|
| 1 Parkhaus | 6 Start-ups | 11 Gastronomie/Events | 16 Spielplatz | 21 Multifunktionseventfläche |
| 2 Start-ups, Kreativwirtschaft | 7 Start-ups | 12 Eventraum | 17 Festivalfläche | 22 Theaterwerkstätten/Künstlerateliers |
| 3 Fitnessparcours | 8 Eventfläche | 13 Grünfläche/Erholung | 18 Obstwiese | 23 Künstlerateliers/Bandproberäume |
| 4 Fitnessbahn | 9 Gaswerkemuseum | 14 Gastronomie | 19 Musikclub | 24 Kreativwirtschaft/Technologie/Forschung |
| 5 Staatstheater Augsburg/Gastronomie | 10 Künstlerateliers | 15 Garten | 20 Bandproberäume | |

(Grafik: Stadtwerke Augsburg)

Zwischenzeit – von der Experimentierplattform zum neuen urbanen Erlebnis

Was braucht man heutzutage, um neue urbane Erlebnisse zu schaffen, die die Innenstadtbesucher dazu einladen, die City neu zu entdecken? Kreativität, Mut und natürlich den richtigen Partner. Diese haben sich letztes Jahr gefunden und gemeinsam das Designkaufhaus „Zwischenzeit“ auf die Beine gestellt.



(Bilder: Michael Richter/mocean movies)

Als letztes Jahr im November sieben junge Unternehmen aus Augsburg sowie der Region die Tür der Annastraße 16 erstmals offiziell aufschlossen und das „Zwischenzeit“ eröffneten, lagen erst wenige gemeinsame Monate hinter ihnen. Sie alle hatten sich im Sommer 2018 als Teilnehmer für das Designkaufhaus bei Augsburg Marketing und der Wirtschaftsförderung der Stadt Augsburg beworben und erstmalig im August getroffen, um sich kennenzulernen und das Projekt zusammen anzugehen.

Bedenkt man, dass sich die sieben verschiedenen Unternehmer und Unternehmerinnen auf Dinge wie Innen- und Außengestaltung, Flächenbedarf, Warenpräsentation, Branding, Kassensystem und Personaleinsatz einigen mussten, mag dies für Außenstehende fast unmöglich klingen, sich auf eine gemeinsame Linie zu verständigen. „Während der Planungsphase sagten viele in meinem Umfeld, dass das niemals klappen werde, wenn sieben



sich fremde Unternehmer entscheiden, gemeinsam mit der Stadt Augsburg einen solchen Laden in der Annastraße zu eröffnen. Ich wusste aber, dass das klappt, da ich von Anfang an spürte, dass wir alle Lust haben, Teil des Projekts zu sein.“, sagt Burak Küçük vom Label Heaters rückblickend. Neben ihrer Bereitschaft teilzunehmen und sich auf das Experiment „Designkaufhaus“ einzulassen, mussten alle Interessenten eine entscheidende Voraussetzung erfüllen: Alle Produkte, die hier angeboten werden sollten, müssen in Augsburg oder der Region entworfen, produziert oder teilproduziert sein. Aus den ursprünglich sieben Partnern wurden dann sehr schnell acht, die gemeinsam unter dem Motto „Gutes aus Augsburg“ bis Ende März dieses Jahres im „Zwischenzeit“ ihre unterschiedlichen Produkte vorstellten und verkauften:

- + Atelier Ki/Unikatschmuck
- + Degree/Mode
- + Heaters/Streetwear
- + Lebelel/Augsburger Souvenirs
- + Lou-i/Mode & Accessoires
- + NINAGORISSEN MANUFAKTUR
Taschen & Kleinlederwaren
- + Pepperprint/Accessoires
- + Pöig Clothing/Streetwear

Ein Konzept, das bei vielen Passanten sehr gut ankam: „Im Rückblick wurde ‚Zwischenzeit‘ nicht nur von den Augsburgern, sondern auch von den Touristen sehr gut angenommen“, beschreibt Manuel Hornung vom Label Lou-i seine Eindrücke, die er während der fünf Monate gesammelt hat. „Man hatte durchweg das Gefühl, dass die Besucher neugierig auf das Konzept waren, die Gestaltung im Inneren bestaunen, das breite Sortiment in der Zwischenzeit entdecken und die Designer hinter den Labels kennenlernen wollten.“

So unterschiedlich die beteiligten Unternehmen und Labels mit ihren Produkten sind – profitiert und gelernt haben sie

während der gemeinsamen Zeit viel voneinander und miteinander, auch wenn sich die langfristigen Effekte der Teilnahme für das eigene Unternehmen erst noch zeigen werden. Das sieht Sandra Kickstein vom Atelier Ki ebenfalls so: „Bis darauf, dass ich in vielerlei Hinsicht schlauer geworden bin und an einigen Stellen mein Lehrgeld gezahlt habe (von dem ich hoffentlich in der Zukunft von der einen oder anderen Stelle profitieren kann), lässt sich noch nicht genau sagen, wie es auf meine Bekanntheit eingezahlt hat oder welche Folgeaufträge kommen. Aber sollte ein Folgeprojekt geplant werden, wäre ich dennoch gerne wieder dabei. Wir alle haben so viel gelernt, und ich bin mir ziemlich sicher, dass wir all das auch gerne gemeinsam anwenden würden.“

Augsburg Marketing und die Wirtschaftsförderung Stadt Augsburg arbeiten bereits seit einiger Zeit an einem aktiven Flächenmanagement und Zwischennutzungskonzepten für die Augsburger Innenstadt. Nun wurde erstmalig in einer städtischen Immobilie in einer 1a-Lage das Angebot geschaffen, eine attraktive Verkaufsfläche von mehreren Stores bzw. Mietern nutzen und ein Designkaufhaus entstehen zu lassen: für Start-ups, Designer und Jungunternehmer, die alleine nicht unbedingt die Möglichkeit haben, in einer innerstädtischen Top-Lage einen Laden zu eröffnen. Das Designkaufhaus sollte die Vielfalt an Konsumgütern aus Augsburg und der Region zeigen. Es war dabei auch als Experimentierplattform für neue Handelsformate und Mietmodelle gedacht, und somit wurde erstmalig die Möglichkeit seitens der Stadt Augsburg und Augsburg Marketing gegeben, dies temporär zu realisieren.



Die Augsburger Innenstadt hat Zukunft!

Die Augsburger Innenstadt ist nicht nur Lebensraum, sondern auch ein wichtiger Wirtschaftsstandort. Die Wirtschaftsförderung Stadt Augsburg ist gemeinsam mit Augsburg Marketing aktiv, um möglichst positive Rahmenbedingungen für eine attraktive Innenstadt zu gestalten.

Die zunehmende Digitalisierung und der Trend zum Online-Handel entfalten eine immer größere Dynamik und wirken sich vielschichtig auf deutsche Innenstädte aus. Ein qualifizierter Blick in die Zukunft ist zumeist schwierig. Was aber durchaus gelingt, ist eine Betrachtung der Aktivitäten und Potenziale im Bereich Einzelhandel und Innenstadtentwicklung.

Entwicklung und Auswirkungen des E-Commerce

Der Anteil des Onlinehandels am deutschen Einzelhandel wächst kontinuierlich – eine Entwicklung bei der v. a. das

Smartphone eine immer größere Rolle einnimmt, denn heute nutzen bereits 70 Prozent der Smartphone-User das Gerät auch zum mobilen Einkauf. Diese Entwicklung wird sich verstärkt fortsetzen und weiterhin zu rückläufigen Umsätzen im stationären Einzelhandel führen.

Lust auf Innenstadt!

Trotz der zunehmenden Digitalisierung erfährt der Wunsch nach einem Ort der Begegnung und Kommunikation eine wachsende Bedeutung. Die Augsburger Innenstadt als Hauptschauplatz des öffentlichen Lebens verfügt dabei

über ein entscheidendes Alleinstellungsmerkmal, das der Onlinehandel in dieser Form niemals bieten kann. Während der Strukturwandel im Einzelhandel derzeit v. a. Stadtteilzentren und innerstädtische Randlagen trifft, locken die zentralen Haupteinkaufslagen mit ihrem breit gefächerten Einkaufsspektrum von kleinen, individuellen Konzepten bis zu großen inhabergeführten Geschäften nach wie vor zahlreiche Besucher in die Augsburger Innenstadt.

Die neue Rolle der Innenstadt – Stichwort: Multifunktionalität

Die jährlichen Passantenbefragungen der Wirtschaftsförderung und aktuelle Entwicklungen in der Augsburger Innenstadt bestätigen, dass ergänzende Nutzungen außerhalb des Handels immer wichtiger werden. Während der Anteil des verfügbaren Einkommens, welches in den stationären Handel fließt, stetig abnimmt, steigen gleichzeitig die Ausgaben für Freizeit und Erlebnisangebote, was sich entsprechend auch in den Nutzungen der innerstädtischen Immobilien widerspiegelt. So haben sich zahlreiche neue Gastronomiebetriebe (z. B. Starbucks oder Coffee Fellows) angesiedelt und es tauchen regelmäßig weitere neue Betreiber und Konzepte auf. Das Angebot wächst und wird immer differenzierter. Gut gehende Gastronomiekonzepte entwickeln sich dadurch zu wichtigen Impulsgebern und Kundenmagneten für die Einkaufsstraßen.

Immobilien neu denken

Durch sein verändertes Einkaufs- und Freizeitverhalten erwartet der Konsument neue Funktionen in der Innenstadt. Darauf können und müssen sich der Handel, die Immobilieneigentümer und -wirtschaft sowie die Stadtentwicklung einstellen und entsprechend reagieren. Hierfür benötigt es Mut zu Neuem und Unkonventionellem. Erfolgreiche Innenstädte entwickeln sich verstärkt zu Versuchslaboren, die von einer „Start-up-Kultur“ junger Unternehmer mitgeprägt wird. Egal ob Start-up oder neue Filialkonzepte: Für eine erfolgreiche Neuvermietung sind hohe Investitionen der Eigentümer in umfangreiche Umbauten und Modernisierungen der Immobilien oftmals unumgänglich. Große Einzelhandelsflächen, die sich über mehrere Stockwerke erstrecken, sind kaum mehr marktfähig. So müssen innerstädtische Immobilien teilweise völlig neu gedacht und von reinen Einzelhandelsflächen in gemischt genutzte Immobilien umgewandelt werden.

Hinzu kommt, dass selbst in den Top-Lagen nicht mehr jeder noch so hohe Preis bezahlt wird. Die Mieten in den Spitzenlagen haben ein Niveau erreicht, welches für viele Anbieter in Zeiten des Onlinehandels wirtschaftlich nicht mehr tragbar ist. Zudem können neue Konzepte nicht so hohe Mietpreise bezahlen, wie es große Handelsketten vor ein paar Jahren noch leisten konnten. Aufgrund der sich schnell verändernden Konsumgewohnheiten wünschen sich viele Mieter variabelere Vertragslaufzeiten anstatt eines 10- oder 15-Jahresvertrages.

Aufgaben für den Handel

Gefragt ist auch der Einzelhandel selbst. Hier geht es vor allem um eine ansprechendere Gestaltung der Ladenfronten und Schaufenster, aber auch um mehr Service, geschultes Personal und eine aktivere Nutzung der Chancen der Digitalisierung, etwa im Hinblick auf Onlinemarketing- oder Kundenbindungsmaßnahmen.

Die Rolle der Wirtschaftsförderung

Die städtischen Handlungsmöglichkeiten auf diesen Strukturwandel umfassen regulativ-planerische, investive ebenso wie weiche, kooperativ-kommunikativ angelegte Instrumente. Sie reichen von der Umsetzung der Maßnahmen aus dem Einzelhandelsentwicklungskonzept über Events und Marketingaktivitäten bis zur Verbesserung der Erreichbarkeit. Vor allem die Maßnahmen zur Aufwertung des öffentlichen Raumes, wie die Neugestaltung der Innenstadt, haben dazu beigetragen, diese so interessant zu machen, dass sich die Menschen heute gerne dort aufhalten.

Gemeinsam mit den Partnern aus der Immobilienwirtschaft werden zunehmend auch andere Nutzungen, jenseits des Handels, zu diskutieren und in Zusammenarbeit mit den Gewerbetreibenden weitere Maßnahmen zum Ausbau der Serviceleistungen umzusetzen sein.



Das Bergershaus-Haus am Königsplatz als Best-Practice-Beispiel für eine gelungene Umnutzung eines Kaufhauses (K&L Ruppert) in eine gemischt genutzte Immobilie mit Mietern wie Starbucks, COS, Rewe, Hunkemöller und Rossmann sind Beweis dafür, dass auch Denkmalschutz und moderne Nutzungen miteinander vereinbar sind. (Bilder: Stadt Augsburg/Ruth Plössel)



Sostrene Grene in der Annastraße: Der Erfolgsgarant des aus Dänemark stammenden, familiengeführten Franchise-Unternehmens sind innovative Produkte und das Ziel, dem Kunden bei jedem Besuch ein positives Einkaufserlebnis zu bieten.

Wo Carbon sein volles Potenzial entfaltet

Was vor über zehn Jahren mit ersten Ideen begann, hat inzwischen eine unvorstellbare Dynamik entwickelt: 2016 eröffnet, sind heute bereits 37 Firmen und Gesellschaften mit 330 Mitarbeitern im Technologiezentrum Augsburg zuhause. Büros, Werkstätten und Laborflächen sind belegt, die Halle ist zu 45 Prozent ausgelastet. Mit CosiMo laufen zudem die Fäden für ein wegweisendes Projekt in Augsburg zusammen.



Der Softwarehersteller baramundi verlegt seinen Sitz in den Augsburg Innovation Park (rechts). Eröffnung des Projekts CosiMo (links). (Bild: Iris Zeilhofer/B4B WIRTSCHAFTSLEBEN SCHWABEN)

Projekt CosiMo

Der Bedarf an Leichtbau wird künftig weiter zunehmen, auch durch aufkommende Trends wie Flugtaxi. Was lange Zeit als Fiktion galt, könnte bald Realität werden – und zwar in Augsburg. Denn hier forscht die Automobil- und Luftfahrtindustrie gemeinsam im Technologiezentrum Augsburg. Möglich macht dies unter anderem das Projekt CosiMo (Industry Research Group for Composites for Sustainable Mobility): Um im Bereich Carbon verstärkt zu forschen, haben sich die Faurecia Automotive GmbH und die Premium Aerotec GmbH mit dem Carbonfaserhersteller Solvay GmbH aus Hannover und dem Anlagenbauer Engel GmbH aus Österreich zusammengetan. Gemeinsam bilden sie die erste rein industriell finanzierte Leichtbau-Entwicklungsinitiative für die Automobil- und Luftfahrtbranche. Später kommen weitere regionale Partner dazu. Ziel ist es, größere Bauteile aus thermoplastischen Verbundwerkstoffen zu geringeren Kosten und in größerer Stückzahl zu produzieren. Das Projektmanagement obliegt dem Institut für Textiltechnik Augsburg. Die benötigten Anlagen wurden bereits im Technologiezentrum Augsburg installiert.

Projekt baramundi

Doch nicht nur im Technologiezentrum Augsburg, sondern im gesamten Augsburg Innovation Park wird eine Erfolgsgeschichte nach der anderen geschrieben. Eine davon ist die des Softwareentwicklers baramundi, der seinen Hauptsitz in den Augsburg Innovation Park verlegt. Der Neubau bildet einen der ersten Auftaktsteine am Standort „Augsburg Innovation Park“. Aufgrund des starken Wachstums legt die baramundi Software AG mit dem Neubau den Grundstein für die Unternehmenserweiterung. Die Erweiterung ist in zwei Bauabschnitten vorgesehen, wobei der erste Bauabschnitt Raum für circa 340 Mitarbeiter bietet. Mit dem Projekt soll Raum für Austausch und Kommunikation geschaffen werden, die dem Unternehmen ein flexible Plattform zur Weiterentwicklung bietet.

Der circa 21 Meter hohe Solitär besteht aus fünf oberirdischen und zwei unterirdischen Geschossen. Der Haupteingang orientiert sich zu dem im Augsburg Innovation Park geplanten Quartiersplatz. Die Fassade ist als gläserne Doppelfassade ausgebildet und schafft eine Übersetzung des 1910 entstandenen Glaspalastes zu dem neuen Baramundi Glaspalast. In der Zwischenebene laufende Vorhänge sorgen für eine klassische und zeitlose Anmutung, die sowohl Sonnen- als auch Blendschutz gewährleisten und gleichzeitig angenehmes Tageslicht erlauben. Mit der gläsernen Erscheinung und den verschiedenen Winkeln der Gebäudegeometrie entstehen in der Fassade verspiegelte sowie transparente Momente, die dem Betrachter vielfältige Gebäudewahrnehmungen ermöglichen.

Realisierungs- und Ideenwettbewerb

Auch fernab einzelner Bauprojekte entwickelt sich der Augsburg Innovation Park im Gesamten weiter. So soll das Gelände auch gestalterisch und ökologisch hochwertig weiterentwickelt werden – von Quartiersplätzen über Fuß- und Radwege bis hin zu Spiel- und Sportangeboten. Dazu wurde ein Realisierungs- und Ideenwettbewerb ausgerufen. Bis Anfang Oktober 2019 sollen die Ergebnisse vorliegen. Voraussichtlich im Januar 2020 steht dann fest, wie das insgesamt 16 ha große Gelände künftig aussehen und wer es gestalten wird.



(Bild: HENIN)

So verändert sich das Gewerbegebiet Lechhausen

Die Wirtschaftsförderung Stadt Augsburg hat 2018 die CIMA Beratung + Management mit dem Gebietsmanagement beauftragt, um die Unternehmer und Immobilieneigner in Lechhausen bei Netzwerkarbeit, Leerstands- und Flächenmanagement, Marketing und Öffentlichkeitsarbeit sowie der Initiierung weiterer Projekte zu unterstützen. Im Aktivkreis und in der Arbeitsgruppe werden künftige Projekte und Maßnahmen, z. B. zum Thema Mobilität im Gebiet, Grünflächen oder Standortmarketing, diskutiert und deren Umsetzung vorbereitet. Beim Unternehmerfrühstück, das vierteljährlich veranstaltet wird, können sich Interessierte mit den Teilnehmern aus dem Gebiet austauschen, Kontakte knüpfen und vertiefen.

Rund 50 Interessierte aus Wirtschaft und Verwaltung folgten der Einladung der Zweiten Bürgermeisterin Eva Weber und des Gebietsmanagements Augsburg Ost zum zweiten Unternehmerfrühstück in die Räumlichkeiten des Ihle Baker's in der Meraner Straße. Nach einem Vortrag von Astrid Hamm vom städtischen Amt für Grünordnung, Naturschutz und Friedhofswesen zu Begrünungspotenzialen auf Gewerbe- und Brachflächen bot sich die Gelegenheit zum Austausch mit den Unternehmern und Unternehmerinnen vor Ort.

Die Stadt Augsburg ist Teil des bundesweiten Forschungsprojekts „Stadtgrün Wertschätzen“, bei dem sich das Bundesministerium für Umwelt und Forschung gemeinsam mit dem Institut für Ökologische Wirtschaft, dem Institut für Klimafolgenforschung und der Deutschen Umwelthilfe mit dem Thema mehr Akzeptanz und Wertschätzung für Stadtgrün befasst. Zielsetzung des Projekts ist die ökonomische Bewertung städtischer Grünflächen mithilfe eines Onlinetools, das Kommunen künftig ermöglicht, Argumente zu deren Erhalt und Ausweitung abzubilden. Den Projektschwerpunkt in Augsburg bildet daneben das Thema naturnahe Gestaltung von öffentlichen Grünflächen sowie die Kooperation mit Gewerbetreibenden im Projektgebiet Lechhausen.

In ihrem Vortrag beim Unternehmerfrühstück lieferte Astrid Hamm viele anschauliche Beispiele dafür, wie Betriebsgelände und Gewerbebrachen naturnah gestaltet werden können, um Grünflächenverbünde auf öffentlichem und privatem Grund zu schaffen. Dies dient dem Erhalt der biologischen Vielfalt, fördert die Klimaresilienz und verbessert die Lebens- und Arbeitsbedingungen im Gewerbegebiet Augsburg Ost und Umgebung.

Interessant ist auch das Modell „Natur auf Zeit“ für Brachflächen. Auch wenn Brachen nur zeitlich begrenzt zur Verfügung stehen, können diese für natürliche Begrünungskonzepte, zum Beispiel als vorübergehende

Bienenweiden, genutzt werden, ohne dass eine spätere gewerbliche Nutzung dadurch beeinträchtigt wird. Bei Interesse an weiteren Informationen zu naturnaher Gestaltung und an konkreten Umsetzungsmöglichkeiten für „Natur auf Zeit“ steht Ihnen Frau Astrid Hamm vom Amt für Grünordnung, Naturschutz und Friedhofswesen für eine unverbindliche Beratung vor Ort gerne zur Verfügung, Tel. 0821 324-6016, E-Mail: astrid.hamm@augsburg.de

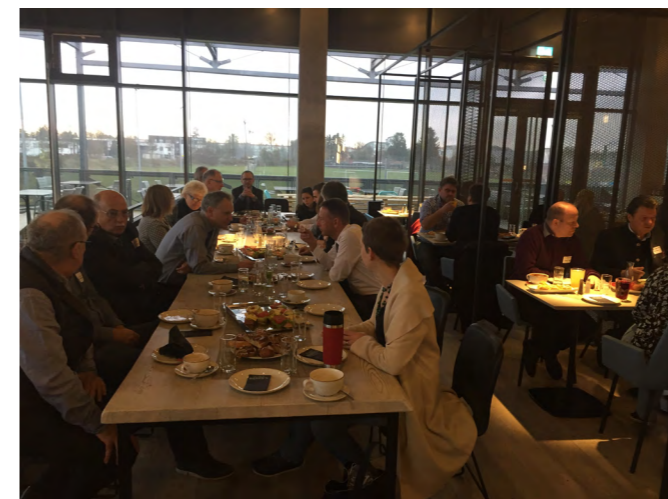
Seit einem Jahr ist das Gewerbegebietsmanagement Augsburg Ost in Lechhausen aktiv. Zuletzt wurde in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung Stadt Augsburg, mit der Arbeitsgruppe und dem Aktivkreis Augsburg Ost die Webseite www.augsburg-ost.de erarbeitet, die Informationen über und für die Unternehmen und deren Mitarbeiter vor Ort sowie weitere Interessierte liefert. Diese beinhalten ein Unternehmensverzeichnis sowie weitere Informationen zu Flächenangeboten, Mittagstisch, ÖPNV-Anbindung und Veranstaltungshinweise. Nutzen Sie die Chance, Ihre Anliegen an das Gebietsmanagement als Ihre Interessensvertretung heranzutragen und Teil der Initiative zur Standortentwicklung zu sein! Bei Interesse an einer Beteiligung im Aktivkreis und in der Arbeitsgruppe informieren Sie uns bitte. Wir nehmen Sie gerne in den Verteiler auf.

Informationen und Kontakt unter: www.augsburg-ost.de

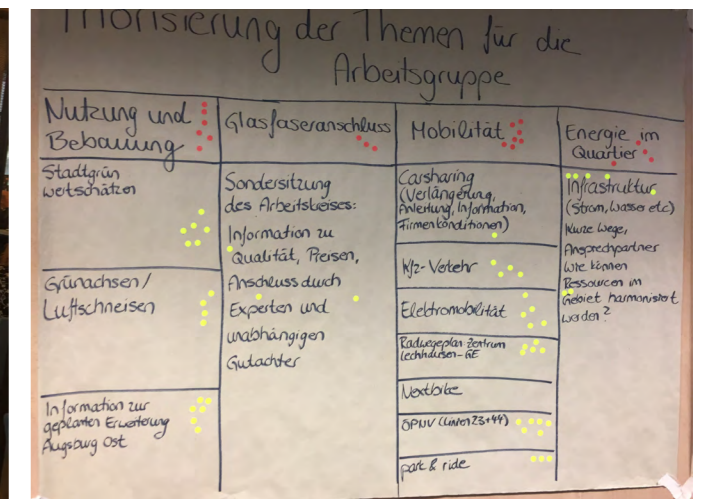
Die nächsten Unternehmerfrühstück-Termine für 2019 sind: 08.05., 12.09. und 26.11. Bei Interesse – gerne auch als Gastgeber – wenden Sie sich bitte an uns.



„Grün statt Grau“ (Bild: B. Kopp, Stadt Augsburg)



Unternehmerfrühstück im Ihle Baker's. (Bilder: Wirtschaftsförderung Stadt Augsburg)



Themenpriorisierung in der Aktivkreissitzung.

Augsburg Marketing zieht positive Bilanz nach erstem Geschäftsjahr

Egal, ob Themen wie der Augsburg-City Gutschein, die Innenstadt- und Einzelhandelsentwicklung oder Veranstaltungen wie die Sommernächte, Play me, I'm Yours oder der neue swa EisKö – seit Anfang 2018 gibt es mit Augsburg Marketing eine Anlaufstelle für alle Akteure. Nach dem ersten Geschäftsjahr blickt das Team von Augsburg Marketing auf ein insgesamt erfolgreiches Jahr zurück.



Play me, I'm Yours wird im September 2019 bereits zum dritten Mal in der Augsburger Innenstadt veranstaltet. (Bild: Ruth Plössel, Stadt Augsburg)

Bewährtes erhalten und Neues wagen – mit diesem Motto startete Augsburg Marketing in das Jahr 2018. Ein Jahr voller Veränderungen – vor allem für die ehemalige City Initiative Augsburg, die seit Januar 2018 Teil der Stadtmarketing-Abteilung ist. Gemeinsam als Augsburg Marketing Team wurden bewährte Veranstaltungen und Projekte in der Innenstadt übernommen und fortgeführt. Gleichzeitig hat Augsburg Marketing neue Ideen, Konzepte und Events umgesetzt. Dass das Stadtmarketing für Augsburg, das erstmals aus einer Hand kommt, deutlich an Stärke und Effizienz gewonnen hat, ist laut Ekkehard Schmözl, dem Leiter von Augsburg Marketing, spürbar: „Wir vereinen jetzt die Themen Innenstadt- und Einzelhandelsentwicklung, Veranstaltungen und Kulturmarketing und bündeln somit alle strategischen und operativen Maßnahmen unter einem Dach. In diesem Jahr haben wir acht völlig verschiedene Events und Kulturprojekte erfolgreich organisiert und, wie zum Beispiel die Sommernächte mit dem Classic-for-free-Konzert, sogar aufgewertet. Wir haben darüber hinaus auch das Innenstadtportal www.augsburg-city.de komplett neugestaltet und gelauncht, mit Sitzmöbeln am Elias-Holl-Platz zur Aufwertung des öffentlichen Raumes beigetragen, gemeinsam mit der Wirtschaftsförderung

Stadt Augsburg das Designkaufhaus ‚Zwischenzeit‘ eröffnet sowie mit den Stadtwerken zusammen das kostenlose Augsburg-City WLAN als weiteres Serviceangebot für die Innenstadtbesucher geschaffen.“

Damit hat Augsburg Marketing verschiedene Maßnahmen aus dem städtischen Einzelhandelsentwicklungskonzept umgesetzt, die dazu beitragen, die Innenstadt als öffentlichen Raum weiter zu stärken und die Kunden- und Besucherfrequenz zu steigern. Augsburg Marketing unterstützt aber auch aktiv Veranstaltungen und Projekte in der Stadt, wie zum Beispiel die Märchenstraße zur Weihnachtszeit, „Augsburg leuchtet“, mit den Kronleuchtern in der Altstadt oder auch die „Lange Nacht der Wissenschaft“.

Gemeinsam stark: Augsburg Marketing und sein Förderverein

Nicht nur inhaltlich, auch finanziell positiv kann sich das erste Geschäftsjahr von Augsburg Marketing blicken lassen. Der Förderverein von Augsburg Marketing, der CIA e. V., konnte durch die Neuakquise von Mitgliedern und Netzwerkpartnern den Anteil der Mitgliedsbeiträge um 5 Prozent auf circa 100.000 Euro steigern. Gleichzeitig wurden im Jahr 2018 insgesamt 300.000 Euro Sponsoringgelder sowie durch Medienpartnerschaften zusätzlich ein Mehrwert von 160.000 Euro generiert.

Ebenfalls ein Erfolgsprojekt ist der Augsburg-City Gutschein: Im Zeitraum November 2017 bis Oktober 2018 wurden 6 Prozent mehr Gutscheine als im Vorjahr verkauft und mit Bücher Pustet eine neue Verkaufsstelle gewonnen. Der Augsburg-City Gutschein ist in über 100 Geschäften, Restaurants und Unternehmen einlösbar und unterstützt den lokalen Einzelhandel direkt. Mit dem neuen Design startete im November 2018, pünktlich zur Vorweihnachtszeit, auch die neue Kampagne.

„In Augsburg scheiterte ein starkes Stadtmarketing bisher nicht an mangelnden Initiativen, sondern an der fehlenden Koordination und Gesamtkonzeption,“ sagt Bürgermeisterin Eva Weber. „Augsburg Marketing wurde

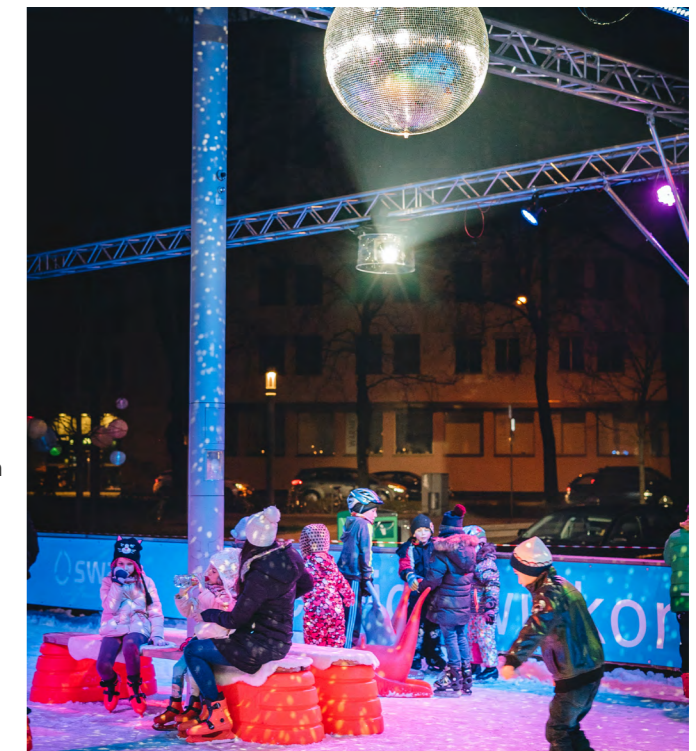
gegründet, um diese Aufgabe aktiv anzugehen. Genau das hat das Team geschafft und bewiesen, dass unsere Entscheidung, eine ganzheitliche Stadtmarketing-Abteilung ins Leben zu rufen, richtig war. Bereits im ersten Jahr hat Augsburg Marketing viel erreicht, und ich bin mir sicher, dass Augsburg Marketing auch 2019 weiter zur Attraktivitätssteigerung unserer Stadt beitragen wird.“

Bewährtes stärken und neue Impulse setzen

Mit dem swa EisKö startete Augsburg Marketing in das Jahr 2019. Und Ekkehard Schmözl blickt nicht nur zurück auf das erste Geschäftsjahr von Augsburg Marketing: „Das Bewährte erhalten und das Neue wagen – darin sehen wir den Erfolg unserer bisherigen Arbeit. Gemeinsam mit der Stadt, den Fördervereinsmitgliedern sowie unseren Partnern haben wir 2018 sehr viel geleistet, und wir möchten allen herzlich danken, denn ohne Unterstützung wäre das nicht möglich gewesen. Zuversichtlich und mit vielen neuen Ideen im Gepäck blicken wir auf das kommende Jahr. Neben einer weiteren Digitalisierungsoffensive möchten wir zusätzliche Serviceleistungen für die Augsburger Innenstadtbesucher anbieten und mit unserer neuen Kulturmarketingstelle Augsburg als Kulturstadt nach innen und außen noch besser positionieren. Wir sind gespannt auf die vielen weiteren, hoffentlich erfolgreichen Projekte und Veranstaltungen, die Augsburg erlebbar machen.“

Freuen dürfen sich die Augsburger und Besucher aus dem Umland 2019 schon auf folgende fest terminierte Veranstaltungen:

- 27. bis 29. Juni: Augsburger Sommernächte
- 26. bis 28. Juli: La Strada
- 6. bis 29. September: Play me, I'm Yours
- 28. und 29. September: Turamichele-Familienfest
- 29. November: Shopping-Night



Mit dem swa EisKö startete Augsburg Marketing in das Jahr 2019. (Bilder: Zehntausendgrad)



Die Augsburger Sommernächte 2019 finden vom 27. bis 29. Juni statt. (Bild: Ruth Plössel, Stadt Augsburg)

Wirtschaftsstandort Augsburg

Zahlen, Daten, Fakten

WIRTSCHAFTSSTRUKTUR

- + Stabile Produktion und unternehmensnahe Dienstleistung in den Kompetenzfeldern:
 - Mechatronik & Automation
 - Faserverbund
 - Umwelt
 - IT und Kommunikation
 - Ressourceneffizienz
 - Logistik
 - Kultur- und Kreativwirtschaft
 - Gesundheitswirtschaft
 - Luft- und Raumfahrt
 - Robotics
- + Optimales Wissens- und Transfernetz (vgl. Forschungseinrichtungen etc.)
- + Wirtschaftsleistung: steigend
- + Ausbildungsstatistik: stetig steigender Anteil an Hochqualifizierten
- + Demografie: Durchschnittsalter verjüngt sich
- + Gründungsumfeld: Augsburg als „Start-up-Hochburg“, Umwelt-Technologisches Gründerzentrum Augsburg (UTG), aitiRaum mit dem aiti-Park, künftig Digitales Gründerzentrum

Quelle: Stadt Augsburg, Strukturdatenblatt

SCHIENENNETZ

- + Zwei Hochgeschwindigkeitszüge pro Stunde Richtung Augsburg–Stuttgart–Karlsruhe bzw. Frankfurt–Köln–Berlin
- + Täglich ein TGV von/nach Paris
- + Augsburg–Nürnberg annähernd stündliche Direktverbindungen
- + Direktverbindung Railjet Wien–Budapest
- + Ca. zweistündliche Direktverbindungen nach Berlin (neu: nur 4,5 Std Fahrzeit) und Hamburg
- + Nach München mit bis zu vier Hochgeschwindigkeitsverbindungen und mindestens zwei Regionalzügen pro Stunde
- + Augsburg Localbahn

Quelle: Stadt Augsburg

LUFTVERKEHR

- + Flughäfen München, Stuttgart und Memmingen: Linienflüge
- + City Airport Augsburg:
 - Executive & Business Aviation, Werksflugverkehre
 - International: Zoll, Grenzpolizei
 - Allwettertauglich: Instrumentenlandesystem (ILS)
 - MRO (Jets, Propellerflugzeuge), FBO
- Maximal zeitlich flexibel: keine Slots und extrem kurze Wege
- Mobil: Car Rental, Limousine Service
- Gastfreundlich: Tagungsräume/Restaurant
- Bestens erschlossen: direkt an der A 8 www.augsburg-airport.com

Quelle: Stadt Augsburg

FERNSTRASSEN

- + Schnittpunkt der A 8 München–Stuttgart
- + Verbindung B 2/B 17 Donauwörth–Landsberg mit Fortsetzung über die Autobahn A 96 Richtung Lindau–Österreich–Schweiz
- + B 10 Ulm–Augsburg
- + B 300 Memmingen–Augsburg
- + B 300 Augsburg–Ingolstadt
- + B 2 Augsburg–München

Quelle: Stadt Augsburg, Strukturdatenblatt

MESSE AUGSBURG

- + 48.000 m² Ausstellungsfläche
 - + 10.000 m² Freigelände
 - + 12 Messehallen
 - + 6.300 m² Schwabenhalle für rund 8 200 Besucher
 - + 2.200 m² Tagungcenter
 - + Über 2.000 Parkplätze
- www.messeaugsburg.de

Quelle: Wirtschaftsportal

KONGRESS AM PARK

- + Kongressaal für bis zu 1.430 Personen
 - + Saal für 330 Teilnehmer
 - + Zwei helle Foyers
 - + Ausstellungsfläche von 1.280 m²
 - + Sieben weitere Tagungsräume für bis zu 140 Personen
 - + Wittelsbacher Park, Restaurants, Clubs und Biergarten, das benachbarte Dorint Hotel, Green Meeting, ÖPNV-Anschluss
- www.kongress-augsburg.de

Quelle: Wirtschaftsportal

RAHMENDATEN STANDORT AUGSBURG

- + Bevölkerung: 298.255 (12/18)
- + SV-Beschäftigte: 145.345
- + Pendlersaldo: + 26.144
- + Gewerbefläche: 897 ha
- + Davon sofort verfügbar – aus städtischem Eigentum:
 - Augsburg Umweltpark Pöttmeser Straße ca. 20.000 m²
 - Augsburg Innovationspark 3.500 m²
 - Augsburg Südtiroler Straße 4.109 m²
 - Augsburg Air Park ca. 65.000 m²
- + Hebesätze in Prozent:
 - Gewerbesteuer: 470 v. H.
 - Grundsteuer A (für land- und forstwirtschaftliche Betriebe): 485 v. H.
 - Grundsteuer B (für Grundstücke): 555 v. H.
- + Miet- und Grundstückspreise
 - hier informiert Sie der Immobilienmarktreport: www.immobilienmarktreport-augsburg.de

Quellen: www.augsburg.de/buergerservice-rathaus/rathaus/statistikstadtforschung (Stand: Dezember 2018); Wirtschaftsförderung Stadt Augsburg; Bundesagentur für Arbeit (Stand: Dezember 2017)

Ansprechpartner der Wirtschaftsförderung Stadt Augsburg

Eva Weber

2. Bürgermeisterin,
Wirtschafts- und Finanzreferentin
Stadt Augsburg
Telefon: 0821 324-1550
www.wirtschaftsreferat@augsburg.de

Karl Bayerle

Leiter Wirtschaftsförderung
Stadt Augsburg
Telefon: 0821 324-1570
Fax: 0821 324-1577
karl.bayerle@augsburg.de

Martina Bichler

Geschäftszimmer Wirtschaftsförderung
Betreuung Internet, Sachbearbeitung
Telefon: 0821 324-1571
Fax: 0821 324-1577
martina.bichler@augsburg.de
wirtschaftsfoerderung@augsburg.de



Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme! (Bild: Ruth Plössel/Stadt Augsburg)

Die Serviceleistungen der städtischen Wirtschaftsförderung im Überblick:

- + Zentrale Anlaufstelle für alle Belange rund um An- und Umsiedlungsfragen sowie für den Verkauf von städtischen Gewerbeflächen
- + Unterstützung bei Fragen an die Verwaltung der Stadt Augsburg
- + Förderung des Dialogs zwischen Unternehmen durch regelmäßige Netzwerktreffen bei Firmen vor Ort
- + Entwicklung des städtischen Einzelhandels
- + Sichtbarmachung der Unternehmen, z. B. durch die Auszeichnung „Qualität – Made in Augsburg“

Strategische Wirtschaftsförderung, Innovation, Infrastruktur und Kultur- und Kreativwirtschaft

Martin Glodde
Leiter des Fachbereiches
Mobilitätsmanagement
Telefon: 0821 324-1575
Fax: 0821 324-1577
martin.glodde@augsburg.de

Jens-Holger Ziegler
Luftverkehr, Breitband, Messe- und Kongresswesen
Telefon: 0821 324-1576
Fax: 0821 324-1577
jens-holger.ziegler@augsburg.de

Dr. Andreas Huber
Innovation, Arbeitsmarkt, Gründer
Telefon: 0821 324-1579
Fax: 0821 324-1577
andreas.huber@augsburg.de

Colin Martzy
Kultur- und Kreativwirtschaft
Telefon: 0821 324-1562
Fax: 0821 324-1577
colin.martzy@augsburg.de

Strategische Standortberatung, Einzelhandel, Innenstadt, Stadtteilentwicklung

Stephan Mayr
Leiter des Fachbereiches
Telefon: 0821 324-1581
Fax: 0821 324-1577
stephan.mayr@augsburg.de

Michaela Gruber
Telefon: 0821 324-1561
Fax: 0821 324-1577
michaela.gruber@augsburg.de

Alexandra Räder
Telefon: 0821 324-1560
Fax: 0821 324-1577
alexandra.raeder@augsburg.de

Petra Karl
Standortmarketing
Telefon: 0821 324-1565
Fax: 0821 324-1577
petra.karl@augsburg.de

Impressum

Herausgeber:

Wirtschaftsförderung Stadt Augsburg
Rathausplatz 1
86150 Augsburg

Redaktion und Gestaltung:

Regio Augsburg Wirtschaft GmbH
Karlstraße 2
86150 Augsburg

Druck: deVega Medien GmbH

Anwaltinger Straße 10
86165 Augsburg

Titelbild:

Designkaufhaus „Zwischenzeit“
Bild: Augsburg Marketing

1. Ausgabe 2019, Mai

